

Awareness und Awareness-Team auf dem Landesparteitag der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Begriffserklärung:

Der Begriff "Awareness" kommt aus dem Englischen „to be aware“ und bedeutet (im weiteren Sinne) „sich bewusst sein, sich informieren, für bestimmte Problematiken sensibilisiert sein“. Gemeint ist ein achtsamer und respektvoller Umgang miteinander. Auch innerhalb der Partei gibt es Ungleichheiten, die sich in Geschlecht, Wissen, Herkunft, Lebensweise oder Kultur zeigen. Dabei können Menschen aufgrund bestimmter Merkmale bevorteilt (Privilegierung) und benachteiligt (Diskriminierung) werden – ob bewusst oder unbewusst ist dabei unerheblich. Awareness ist ein Konzept, das sich gegen jede Form von Diskriminierung, Gewalt und Grenzverletzungen stellt, gegen verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten, wie z.B. sexistische, rassistische, homo-, transphobe, ableistische oder vergleichbare Übergriffe.

Awareness-Team auf dem Landesparteitag der LINKEN

Diskriminierendes oder grenzüberschreitendes Verhalten ist mit den Prinzipien der Partei DIE LINKE nicht vereinbar. Gleichwohl hat es in der Vergangenheit solche Fälle gegeben. Um dem entgegenzutreten, wird auf dem Landesparteitag ein Awareness-Team eingesetzt. Während des gesamten Landesparteitages ist das Awareness-Team telefonisch erreichbar und an einem Awareness-Point im Veranstaltungssaal ansprechbar.

Telefonnummer: 0177 685 73 76

Das Awareness-Team ist für alle von Diskriminierung Betroffenen ansprechbar. Auf dem Landesparteitag steht Betroffenen und dem Awareness-Team ein geschützter Raum zur Verfügung.

Aufgaben des Awareness-Teams:

Das Awareness-Team hat die Aufgabe, Betroffenen von Diskriminierung und persönlichen Grenzüberschreitungen auf dem Landesparteitag beizustehen und im Interesse dieser Betroffenen zu handeln.

Das Awareness-Team wird aktiv, wenn grenzüberschreitendes oder diskriminierendes Verhalten

- beobachtet wird oder Betroffene sich an das Awareness-Team wenden
- von anderen darauf hingewiesen wird
- von Personen in Bezug darauf um Hilfe gebeten wird.

Das Awareness-Team steht allen Teilnehmenden des Landesparteitages zur Verfügung.

Grenzüberschreitendes Verhalten ist eine Sache subjektiver Wahrnehmung Betroffener oder von Beobachter:innen. Die Definition darüber, ob grenzüberschreitendes oder diskriminierendes Verhalten vorgefallen ist, liegt ausschließlich bei der betroffenen Person. Jede von Sexismus/ sexualisierter Gewalt oder Diskriminierung betroffene Person bestimmt aufgrund der persönlichen Geschichte, Gegenwart und Erfahrung für sich selbst, was sie als

grenzüberschreitend wahrnimmt. Nach diesem Grundsatz nimmt das Awareness-Team des Parteitages die Perspektive von Betroffenen ein und schützt sie; es klärt nicht auf und es schlichtet nicht. Sondern es stellt einen Rückzugsraum und Gesprächspartner:innen zur Verfügung und bespricht Handlungsmöglichkeiten. Unsere Awareness-Arbeit ist angelehnt an Awareness-Konzepte aus der Partei bzw. dem Jugendverband linksjugend ['solid] und dem Grundkonzept von <https://b-aware-berlin.de>